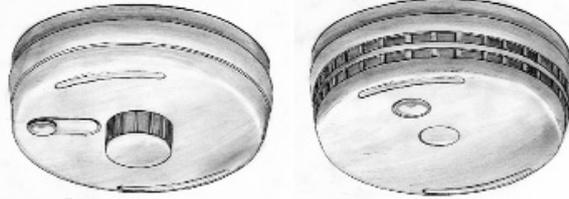




RAUCH- UND HITZEMELDER FÜR 230V WECHSELSTROM



HITZE	OPTISCH
WIEDERAUFLADBARE LITHIUM-RESERVEZELLEN	
Ei164	Ei166
9 VOLT ALKALIBATTERIE-RESERVE	
Ei144	Ei146

© Ei Electronics 2007

P/N B14495 Rev 2

FÜR DEN BENUTZER

STANDORT UND INSTALLATION GEBRAUCHSANWEISUNG

VOR GEBRAUCH LESEN

- AM BESTEN IN DER DECKENMITTE UND MINDESTENS 0,5m VON LAMPEN ENTFERNT ANBRINGEN. ALLE MELDER ZUSAMMENSCHALTEN
- DURCH LÖSEN DER SPERRE (SIEHE ABBILDUNG 1a.) DAS GERÄT VON DER MONTAGEPLATTE ABNEHMEN.
- NUR Ei144/146: PRÜFEN SIE, OB DIE BATTERIE AN DEN SCHNAPPVERSCHLUSS ANGESCHLOSSEN IST (SIEHE ABBILDUNG 1b). DIE BATTERIE VERSORGT DAS GERÄT NUR DANN MIT STROM, WENN ES AUF DER MONTAGEPLATTE EINGERASTET IST.
- SICHERSTELLEN, DASS DIE STROMZUFUHR DES HAUSES RICHTIG AN DIE L-KLEMMEN DER ZUSAMMENGESCHALTETEN MELDER ANGESCHLOSSEN IST. IST DIES NICHT DER FALL, KÖNNEN DIE GERÄTE BESCHÄDIGT WERDEN.

DEN MELDER SELBST ERST NACH BEENDIGUNG ALLER BAUARBEITEN INSTALLIEREN UM VERUNREINIGUNGEN ZU VERMEIDEN. NACH ÜBERPRÜFEN DER FUNKTIONSFÄHIGKEIT DEN RAUCHMELDER BIS ZUR INBETRIEBNAHME MIT STAUBSCHUTZ ABDECKEN.

VOR BELASTUNG MIT HOCHSPANNUNGEN DIE STROMZUFUHR ZUM MELDER UNTERBRECHEN.

DIE FUNKTIONSFÄHIGKEIT DES ALARMS ÜBERPRÜFEN

DAS GRÜNE NETZLICHT LEUCHTET.

DER TESTKNOPF LÖST BEI ALLEN MELDERN ALARM AUS.

ALLE ZUSAMMENGESCHALTETEN MELDER FUNKTIONIEREN, WENN EIN TESTKNOPF 10 SEKUNDEN LANG GEDRÜCKT WIRD.

(NUR Ei144/146) PIEPTÖNE, DIE ALLE 40 SEKUNDEN ÜBER EINEN ZEITRAUM VON 20 MINUTEN AUFTRETEN, DEUTEN DARAUF HIN, DASS DIE BATTERIE LEER IST. DEN MELDER VON DER DECKE ENTFERNEN (SIEHE ABBILDUNG 1) UND DIE BATTERIE AUSWECHSELN: BEI DEN MELDERN Ei164/166 SOLLTEN DIE ZELLEN 2 STUNDEN LANG AUFGELADEN WERDEN (STROM ANSCHALTEN).

VERSUCHEN SIE NICHT DEN MELDER ZU ÖFFNEN, DENN ER IST AUS SICHERHEITSGRÜNDEN FEST VERSCHLOSSEN.

BEI FEHLALARMEN DEN TEST-/STUMMSCHALTKNOPF DRÜCKEN UM DEN ALARMTON 10 MINUTEN LANG ZU UNTERDRÜCKEN.

Abbildung 1a

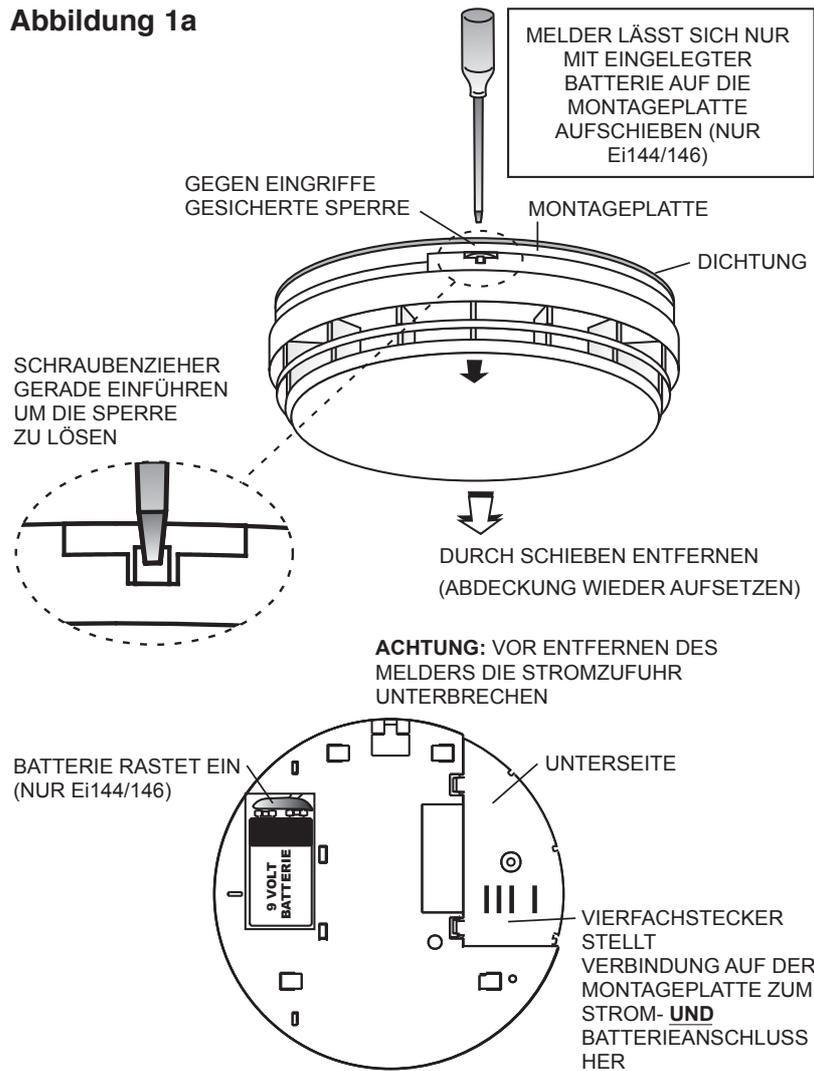


Abbildung 1b

PLAZIERUNG IHRER MELDER

RAUCHMELDER

Eine ausreichende Menge Rauch muss sich in dem Rauchmelder befinden, damit er reagieren kann. Der Rauchmelder darf sich höchstens 7,5 Meter von der Brandstätte entfernt befinden um schnell reagieren zu können. Ausserdem muss er so angebracht sein, dass der Alarmton im ganzen Haus zu hören ist, damit alle Bewohner davon aufwachen und rechtzeitig entkommen können. Ein **einzelner**, korrekt angebrachter Rauchmelder bietet zwar einen gewissen Schutz, doch für die meisten Häuser braucht man **zwei** oder mehr Rauchmelder um eine zuverlässige Frühwarnung zu gewährleisten. Zum bestmöglichen Feuerschutz sollte in jedem Raum, in dem eventuell ein Feuer ausbrechen kann, ein Rauchmelder angebracht werden (ausser an den zu vermeidenden Stellen, siehe "Zu vermeidende Installationsorte").

Zwischen dem Schlafbereich und den Räumen mit dem

größten Brandrisiko (z.B. Wohnzimmer oder Küche) ist ein Rauchmelder nicht weiter als 7,5 m von der Tür eines jeden Raumes, in dem ein Feuer ausbrechen kann, im Fluchtweg zu installieren.

Wichtig: Dieser Rauchmelder ist für eine einzelne Wohneinheit entwickelt worden.

Ein Rauchmelder sollte nicht weiter als 3m von der Schlafzimmertür angebracht werden, damit er besser gehört werden kann.

HITZEMELDER

Der Hitzemelder gibt einen Warnton ab, wenn die Temperatur am Gerät 58°C erreicht. Er eignet sich daher hervorragend für die Installation in Küchen, Garagen, Heizungskellern und ähnlichen Räumen, in denen normalerweise Abgase, Rauch, Staub, usw. zu finden sind, wo also Rauchmelder nicht installiert werden können ohne häufige Fehlalarme zu verursachen.

SCUTZEMPFEHLUNG

Siehe Abbildungen 2 und 3



Mindestschutz

Plazierung von Rauchmeldern:

- In jedem Stockwerk
- Alle 7,5 Meter auf Fluren und Fluchtwegen
- Maximal 3 Meter von allen Schlafzimmertüren entfernt.

- **Alle Melder zusammenschalten** -

Bestmöglicher Schutz



Plazierung von Rauchmeldern wie oben angegeben, zusätzlich in:

- Allen Räumen (ausser in Badezimmern, Duschen und Küchen).



Hitzemelder in Küchen, Garagen, Heizungskeller usw. und in maximal 5,3m Entfernung von möglichen Brandherden plazieren.

SO
Abbildu



Ein Hitzemelder sollte nur in an Fluchtwege angrenzenden Räumen angebracht werden, während Rauchmelder in Fluchtwegen selbst zu installieren sind.

Alle Hitze- und Rauchmelder sollten zusammenschaltet werden, damit man rechtzeitig auf ein Warnsignal reagieren kann. Dies ist besonders wichtig für Schlafende. Ein vernünftig ausgestattetes Frühwarnsystem gibt frühzeitig einen Alarmton ab, d.h. bevor die Fluchtwege von Rauch blockiert werden. Deshalb müssen die Fluchtwege mit Rauchmeldern ausgestattet sein, da Hitzemelder hier nicht früh genug reagieren würden. Ein Brand in an einen Fluchtweg angrenzenden geschlossenen Raum (z.B. in der Küche) kann dazu führen, dass Rauch an den Türen austritt und den Flur mit Rauch füllt, bevor die Melder im Flur aktiviert werden. (Aus Räumen austretender Rauch ist oft kalt und steigt nur sehr langsam nach oben. Es kann daher eine geraume Zeit dauern, bis er von einem eventuell etwas entfernt platziertem Melder wahrgenommen wird). Ein in geschlossenen Räumen angebrachter Hitzemelder kann frühzeitig ein Warnsignal abgeben und so diese Problemquelle ausschalten.

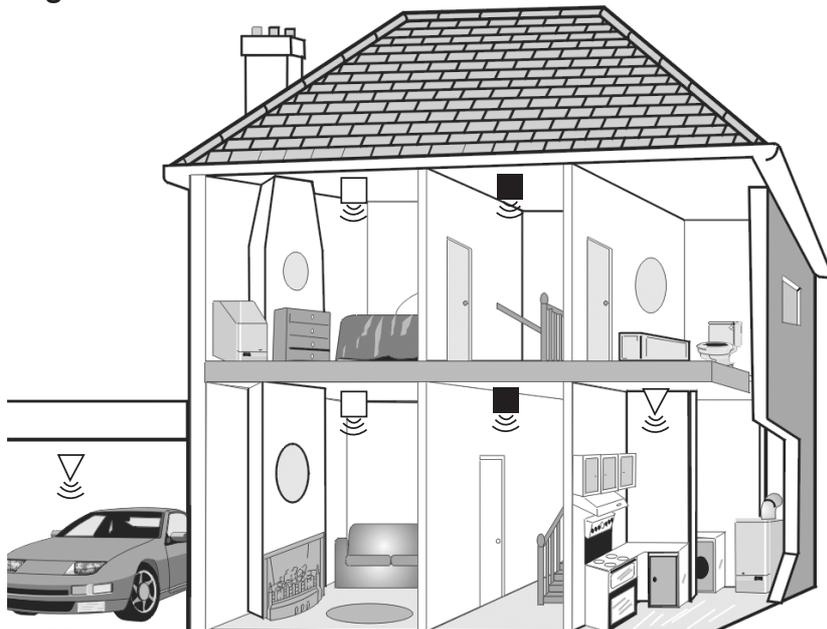
EMPFOHLENE PLAZIERUNG

Aus Abbildung 2 können Sie entnehmen, wo die Hitze- und Rauchmelder in einem normalen zweistöckigem Gebäude am besten platziert werden sollten. Beachten Sie die Abstände unter „Schutzempfehlung“, die eine frühzeitige Brandwarnung und eine ausreichende Reaktionszeit gewährleisten.

Plazieren Sie Hitzemelder in Räumen an oder neben Fluchtwegen - Küchen, Garagen, Heizungskeller usw. - für die

SCHUTZEMPFEHLUNG FÜR MEHRSTÖCKIGE GEBÄUDE

Abbildung 2



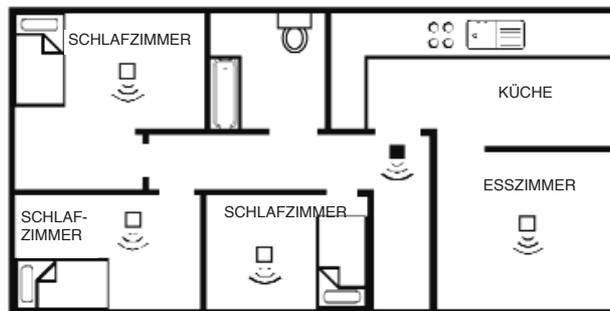
Rauchmelder nicht geeignet sind. Platzieren Sie die Melder in maximal 5,3m Entfernung von möglichen Brandherden.

Einstöckige Gebäude

Falls Ihr Haus oder Ihre Wohnung nur ein Stockwerk hat, sollte der erste Rauchmelder im Flur zwischen dem Wohn- und Schlafbereich angebracht werden, am besten so nahe wie möglich am Wohnbereich! Es muss allerdings darauf geachtet werden, dass der Alarmton auch laut genug im Schlafbereich gehört werden kann, so dass Sie davon aufwachen (siehe Abbildung 3).

SCHUTZEMPFEHLUNG FÜR EINSTÖCKIGE GEBÄUDE

Abbildung 3



Für weitläufige Bungalows und bei Fluren von mehr als 15 m Länge reicht ein einzelner Rauchmelder nicht aus, weil er unabhängig von seiner Position immer weiter als 7,5 m von einem möglichen Brandherd entfernt ist.

In Häusern mit mehr als einem Schlafbereich sollten Rauchmelder zwischen jedem Schlafbereich und dem Wohnbereich angebracht werden.

Mehrstöckige Gebäude

Falls Ihr Haus mehr als ein Stockwerk hat, sollte in jedem Stockwerk mindestens ein Rauchmelder angebracht und mit den anderen Meldern zusammengeschlossen werden.

Bestmöglicher Schutz

Zum bestmöglichen Feuerschutz sollten einzelne Rauchmelder in jedem Raum angebracht werden, in dem eventuell ein Feuer ausbrechen kann, ausser an den zu vermeidenden Stellen (siehe unten). Stellen Sie sicher, dass alle Melder zusammengeschaltet sind. Der wahrscheinlichste Ort, an dem ein Feuer nachts ausbrechen kann, ist das Wohnzimmer, gefolgt von der Küche und dann dem Esszimmer. Es sollte ausserdem in Betracht gezogen werden, Rauchmelder in Schlafzimmern anzubringen, in denen unter Umständen ein Feuer

ausbrechen kann. Darunter fallen z.B. Räume, in denen ein Elektrogerät, etwa eine Heizdecke oder ein Heizgerät benutzt wird oder deren Bewohner Raucher sind. Rauchmelder sollten auch in Räumen angebracht werden, deren Bewohner nicht in der Lage sind, schnell und richtig auf ein in ihrem Zimmer ausbrechendes Feuer zu reagieren, wie z.B. ein älterer oder kranker Mensch oder ein Kleinkind.

Überprüfen des Hörbereichs Ihrer Rauch- und Hitzemelder

Prüfen Sie, ob der Alarmton des Rauchmelders in seiner vorgesehenen Position in jedem Schlafzimmer bei geschlossener Tür und eingeschaltetem Radio gehört werden kann. Das Radio sollte auf Zimmerlautstärke eingestellt sein. Wenn Sie den Alarmton bei eingeschaltetem Radio nicht deutlich hören können, dann ist es wahrscheinlich, dass Sie davon auch nicht aufwachen.

Falls ein Rauchmelder zu weit entfernt ist um deutlich gehört zu werden, dann sollte er mit einem anderen näher am Schlafzimmer befindlichen Rauch- oder Hitzemelder zusammengeschaltet werden. Die Melder können zusammengeschaltet werden, d.h. wenn ein Melder Rauch feststellt, dann geben alle zusammengeschalteten Melder ihren Alarmton ab (genauere Angaben siehe unten).

ZU VERMEIDENDE INSTALLATIONSORTE

Rauchmelder nicht an den folgenden Orten anbringen:

- **Badezimmer, Küchen, Duschen, Garagen** oder andere Räume, wo ein Alarm durch Dampf, Kondensation, normalen Qualm oder Abgase ausgelöst werden könnte. Mindestens 6 Meter von möglichen Störquellen entfernt platzieren.

Hitzemelder nicht an den folgenden Orten anbringen:

- **Badezimmer, Duschen** oder andere Räume, wo ein Alarm durch Dampf oder Kondensation ausgelöst werden könnte.

Rauch- bzw. Hitzemelder nicht an den folgenden Orten anbringen:

- In Speichern, Heizräumen oder anderen Orten, an denen extreme Temperaturen auftreten können (unter 4°C und über 40°C) sowie direkt über **Öfen** oder **Kesseln**, die durch Hitze bzw. Dampf Fehlalarme verursachen könnten.
- In der Nähe von **Dekorationsgegenständen, Türen, Lampen, Fenstersimsen** usw., die den Rauch- oder

Hitzefluss zum Gerät behindern könnten.

- Auf Flächen, die normalerweise **wärmer** bzw. **kälter** als der übrige Raum sind (wie z.B. Dachbodenluken, nicht isolierte Aussenwände usw.). Durch den Temperaturunterschied kann der Rauch am Erreichen des Rauchmelders gehindert werden.
- Neben oder direkt über **Heizkörpern** oder **Lüftungsöffnungen von Klimaanlage, Fenstern, Ventilationsöffnungen in der Wand** usw., da diese die Richtung des Luftstroms ändern können.
- An hoch gelegenen oder **schlecht zu erreichenden Stellen** (z.B. im Treppenhaus), wo der Melder nur schlecht für Testzwecke bzw. zur Stummschaltung erreichbar ist.
- Nicht in übermäßig **staubigen** oder **verschmutzten Bereichen** anbringen, da der sich in der Messkammer ansammelnde Staub die Leistung beeinträchtigen kann. Ausserdem kann dadurch das Insektengitter verstopft werden und so den Rauch daran hindern, die Messkammer zu erreichen.
- Das Gerät mindestens 1 Meter von **Dimmerschaltern und -kabeln** anbringen, da es sonst zu Störungen kommen kann.
- Melder mit einem Mindestabstand von 1,5 m, Verbindungskabel mit einem Mindestabstand von 1 m von **Leuchtstoffröhren** entfernt verlegen, da diese durch elektrisches „Summen“ und/oder Flackern Störungen verursachen können. Nicht an denselben Schaltkreis wie Leuchtstoffröhren oder Dimmer anschließen.
- Nicht in stark von **Insekten befallenen** Bereichen anbringen. Kleine Insekten können in die Messkammer gelangen und periodische Alarmer auslösen. Insekten und Verschmutzung am Hitzemelder können die Reaktionszeit des Sensors verlängern.

PLAZIEREN VON RAUCH- UND HITZEMELDERN

Der Standort muss in Einklang mit den jeweiligen Bauvorschriften stehen.

Heisser Rauch steigt nach oben und breitet sich aus. Daher sollten die Melder am Besten in Deckenmitte angebracht werden. Da die Luft sich in Ecken nicht bewegen kann, dürfen dort keine Rauch- und Hitzemelder angebracht werden. Platzieren Sie das Gerät mindestens 0,5 m entfernt von Lampen oder Dekorationsgegenständen, die

unter Umständen verhindern könnten, dass Rauch in die Messkammer des Rauchmelders gelangt. Mindestens 0,5m von Wänden entfernt installieren. Siehe Abbildung 4 (Rauchmelder sollten direkt an der Decke oder bis zu 57cm darunter angebracht werden. Hitzemelder sollten direkt an der Decke oder bis zu 90cm darunter angebracht werden).

Es wird empfohlen, Rauchmelder möglichst nicht an der Wand anzubringen.

Schräge Decken

In Bereichen mit einer schrägen oder spitzen Decke wird der Rauchmelder, horizontal gemessen, 90cm vom höchsten Punkt entfernt angebracht (vgl. Abb. 5), da die „tote Luft“ am höchsten Punkt der Decke verhindern könnte, dass Rauch in den Rauchmelder dringt.

Abbildung 4

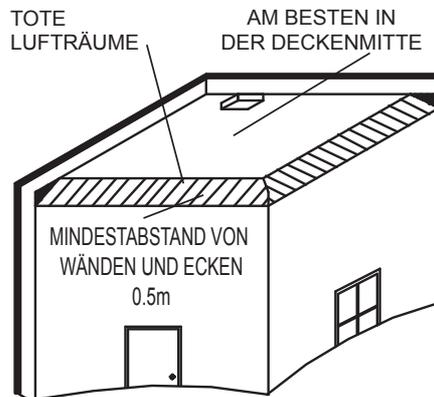
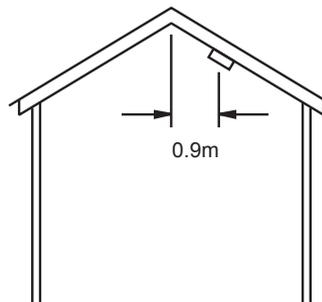


Abbildung 5



INSTALLATION VON RAUCH- UND HITZEMELDERN

Der Melder ist für permanente Installation ausgelegt und besitzt eine eingebaute Anschlussklemmleiste zum Anschluss an das Stromnetz. Die Montageplatte kann direkt an der Decke festgeschraubt oder auf eine Standard-Verteilerdose aufgeschraubt werden. Er benötigt eine Stromstärke von 40mA. Der Melder ist vor Tropf- und Spritzwasser zu schützen. Auf der Unterseite des Melders befinden sich wichtige Hinweise.

WICHTIGE VORSICHTSMASSNAHME: Bringen Sie den Melder nicht in Neubauten oder renovierten Räumen an, bevor nicht alle Arbeiten abgeschlossen sind (einschließlich der Verlegung von Teppichböden usw.) und das Gebäude vollständig gereinigt worden ist. Die Verkabelung kann zu jedem angemessenen Zeitpunkt durchgeführt werden. (Übermäßiger Baustaub und -schmutz können zur Verunreinigung der Rauchkammer oder des Hitzesensors führen und

Probleme verursachen, sowie die Garantie ungültig machen). Muss das Gerät trotzdem installiert werden, decken Sie es bitte vollständig und insbesondere an den Ecken mit einem Staubschutz (z.B. mitgelieferte Schutzhülle bzw. Plastiktüte) ab, bis alle Reinigungsarbeiten erledigt sind.

Der Melder darf nicht angeschlossen sein, wenn die Stromisolierung im Haus mit Hochspannung getestet wird.

ACHTUNG: An das Stromnetz angeschlossene Melder sollten von einem qualifizierten Elektriker in Einklang mit den entsprechenden Vorschriften für Elektroinstallationen angebracht und zusammengeschaltet werden. Unsachgemäßer Anschluss des Melders kann elektrischen Schock und Brandgefahr verursachen.

Ein STROMSCHALTER FÜR ALLE POLE mit mindestens 3mm Kontaktunterbrechung für jeden Pol muss bei der Elektroinstallation für das Gebäude mit eingebaut werden.

ACHTUNG: Der Melder muss 24 Stunden am Tag in Betrieb sein und darf deshalb nicht an einen Stromkreis angeschlossen werden, der mit einem Schalter unterbrochen werden kann.

INSTALLATION

1. Plazieren Sie das Gerät entsprechend den oben genannten Empfehlungen.

2. Unterbrechen Sie die Wechselstromzufuhr zum ausgewählten Stromkreis.

3. Entfernen Sie die Montageplatte vom Rauch-/Hitzealarm, indem Sie die gegen Eingriffe gesicherte Sperre wie in Abbildung 1 mit einem kleinen Schraubenzieher lösen und das Gerät von der Platte abschieben.

4. Die Kabel müssen wie folgt an die Anschlussklemmleiste auf der Montageplatte angeschlossen werden:

L: Spannungsführend - Anschluss an die schwarze Ader.

N: Nullleiter - Anschluss an die blaue Ader.

ZS: Zusammenschaltung - Anschluss an die braun Ader. (Bei Nichtzusammenschaltung der Melder nichts an ZS anschließen). (Weitere Informationen zur Zusammenschaltung siehe unten).

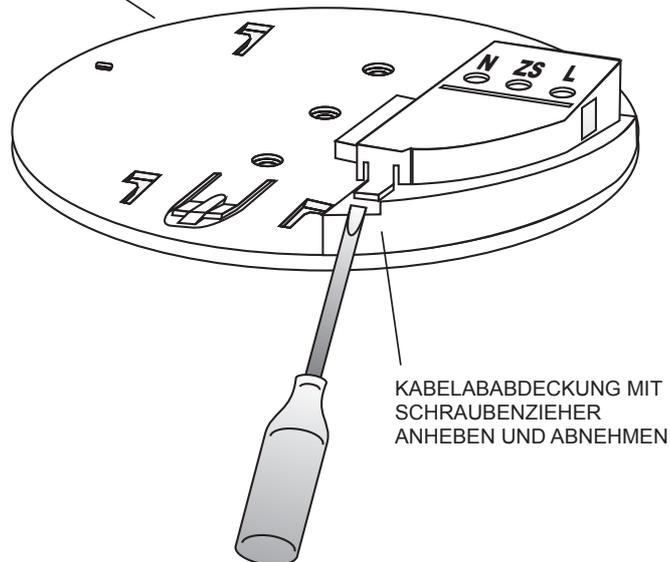
Achtung: Zusammengeschaltete Melder werden bei Vertausch von spannungsführenden und Nullleitern beschädigt.

Wir empfehlen, ein geeignete 5/4 (inklusive Schutzleiter) adriges Netzkabel zu benutzen.

Zum Zusammenschalten keine Erdleitung benutzen.
Die Kabelabdeckung wie in Abbildung 6 abnehmen.

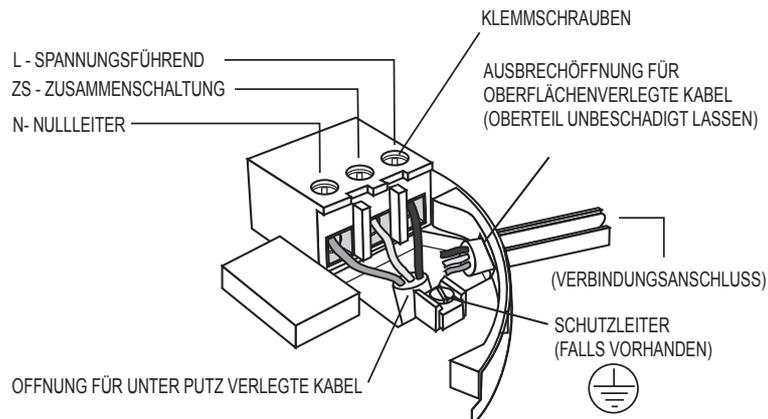
DICHTUNG (MUSS RICHTIG SITZEN)

Abbildung 6



Hinweis: Der Melder muss nicht geerdet werden. Die Klemme mit der Bezeichnung \oplus vereinfacht lediglich die Installation, indem hier eine Kupfererdung bzw. ein grünes oder grün-gelbes Kabel gefahrlos angeschlossen werden kann.

Abbildung 7



Zur Zusammenschaltung der Melder alle ZS-Kabel wie in Abbildung 8 miteinander verbinden.

5. Falls die Stromkabel unter Putz verlegt sind, müssen sie

durch das hintere Loch in der Montageplatte geführt werden, siehe Abbildung 7.

Bei über Putz verlegten Stromkabeln:

(a) Plazieren Sie die Montageplatte so, dass die Kabel wie in Abbildung 7 verbunden werden.

(b) Schneiden Sie vorsichtig um die Ausbrechöffnungen an den beiden Seitenwänden der Melder herum um eine Anpassung an die Form der Melder-Seitenwand zu erzielen.

Wichtig: Nur den dünnen Teil der Ausbrechöffnungen ausschneiden und das Oberteil wie dargestellt unbeschädigt lassen. Über Putz verlegte Kabel sind an der dafür vorgesehenen Stelle in den Melder einzuführen.

6. Die Montageplatte sorgfältig ausrichten und festschrauben. Kabel an die Klemmen anschließen. Bei über Putz verlegten Kabeln die hintere Dichtung um den Rand der Decken- bzw. Wandöffnung gut verschließen, damit Rauch bzw. Hitze nicht durch Luftzug am Eindringen in den Melder gehindert werden können. Ist die Öffnung zu groß, so sollte sie mit Silikondichtungsmasse oder ähnlichem Material abgedichtet werden.

Die Kabelabdeckung wieder aufsetzen. Prüfen Sie, ob die Batterie angeschlossen ist (nur bei Serie 140).

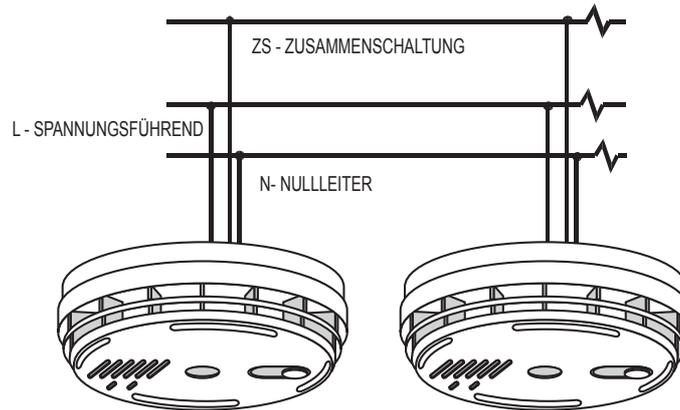
Den Melder vorsichtig an der Montageplatte ausrichten und aufchieben.

Den Test-/Stummschaltknopf 10 Sekunden lang drücken. Das Signal ertönt.

VORSICHT: Versuchen Sie nicht den Melder zu entfernen, ohne vorher die Sicherungsklemme zu lösen, siehe Abbildung 1.

7. Den Schaltkreis des Rauchmelders an die Stromzufuhr anschließen. Prüfen sie, ob das grüne Netzlicht leuchtet. Das Schild zur Kennzeichnung des Melder-Schaltkreises am Verteilerkasten anbringen.

Das Schild „Elektrischer Rauch-/Hitzemelder“ am oder neben dem Verteilerkasten anbringen und mit dem Installationsdatum und der Anzahl der Melder am Stromkreis versehen.

Abbildung 8

Die Funktionsfähigkeit des Melders prüfen, siehe unten.

ZUSAMMENSCHALTEN VON Ei ELECTRONICS RAUCH- HITZEMELDERN

Hinweis: Bis zu zwölf Rauch- und Hitzemelder der Typen Ei144/146/164/166 können gemeinsam zusammengeschaltet werden (siehe Zubehör unten).

(Falls Sie mehr als zwölf Melder zusammenschalten wollen, wenden Sie sich bitte an Ihren Vertriebshändler). Aus mehr als 3 oder 4 Meldern bestehende Anlagen bedürfen guter Planung, damit nicht zu viele Fehlalarme etwa beim Kochen oder durch den wöchentlichen Test ausgelöst werden.

- Ein Rauchmelder-Suchschalter (Ei 159) sollte Teil der Anlage sein und für alle Bewohner leicht zugänglich angebracht werden, damit sich die Alarmquelle schnell finden lässt.
- Alle Melder müssen regelmäßig gereinigt und gewartet werden.
- Eine sachkundige Person muss zur Verfügung stehen um eventuelle Fehlalarme (rotes Blinklicht) an einem Gerät, die alle Melder in Alarmzustand versetzen, schnell beheben zu können.

ACHTUNG: Diese Melder dürfen nur an die oben aufgeführten Geräte, nicht aber an andere Ei-Modelle oder Modelle anderer Hersteller angeschlossen werden. Anschluss an andere Melder kann elektrischen Schock und Brandgefahr verursachen.

Der Zusammenschaltungsdraht (mindestens 0,75mm dickes Kabel) muss als spannungsführend betrachtet werden und sollte isoliert und abgeschirmt werden. Zum Zusammenschalten können maximal 250m Kabel

benutzt werden (maximaler Widerstand zwischen den Meldern ist 50 Ohm).

Das Zusammenschalten von Rauch-/Hitzemeldern empfiehlt sich nur innerhalb einer einzigen Wohneinheit. Bei Zusammenschaltung von Geräten unterschiedlicher Haushalte können vermehrt Fehlalarme auftreten. Die Bewohner verschiedener Wohneinheiten können nicht wissen, ob die Melder getestet werden, oder ob es sich um einen etwa durch Kochdämpfe ausgelösten Fehlalarm handelt.

ÜBERPRÜFEN DER FUNKTIONSFÄHIGKEIT DER MELDER

INSPEKTIONS- UND TESTVERFAHREN

Nach dem Anbringen der Melder sind diese zu überprüfen.

Die Firma Ei Electronis empfiehlt die Funktionsfähigkeit der elektrischen Batteriereserve sofort nach der Installation wie folgt zu überprüfen:

(I) Unterbrechen Sie die Stromzufuhr am Verteiler und prüfen sie, ob das grüne Netzlicht am Melder sich abgeschaltet hat.

(II) Den Testknopf drücken um zu überprüfen, ob der Alarmton nach 10 Sekunden laut ertönt. Sicherstellen, dass alle zusammenschalteten Melder ebenfalls einen Alarmton abgeben.

(III) Diese Schrittfolge bei allen in einer Anlage zusammenschalteten Meldern wiederholen. Den Strom nur dann wieder einschalten, wenn die Melder den obigen Test bestanden haben.

(IV) Prüfen sie, ob das grüne Netzlicht leuchtet. (Sollte dies nicht der Fall sein, bitte Schalter, Sicherungen, Kabel usw. prüfen). Prüfen Sie, ob das rote Licht auf der Abdeckung alle 40 Sekunden blinkt.

(V) Drücken Sie bis zu 10 Sekunden lang den Testknopf um sich zu vergewissern, dass die Messkammer, die Elektronik und der Tongeber funktionieren. Das rote Licht auf der Abdeckung blinkt und das akustische Signal ertönt. Das Alarmsignal verklingt, wenn man den Knopf loslässt. Drücken des Testknopfes simuliert die Wirkung von Rauch bzw. Hitze bei einem tatsächlichen Feuer. Auf diese Weise lässt sich am besten feststellen, ob der Melder ordnungsgemäß funktioniert.

ACHTUNG: DEN MELDER NICHT MIT FEUER TESTEN !

Dadurch könnte der Melder Feuer fangen und Schaden am

Haus verursachen.

Testen mit Rauch oder Hitze ist nicht zu empfehlen, da es zu unzuverlässigen Ergebnissen führt, wenn keine Spezialinstrumente verwendet werden.

Zusammengeschaltete Melder

Testen Sie das erste Gerät, indem Sie den Knopf drücken. Alle Melder sollten innerhalb von 5 Sekunden nach dem ersten Alarmton ebenfalls ein akustisches Warnsignal abgeben und das rote Licht am ersten Gerät etwa einmal pro Sekunde aufblinken. Prüfen Sie alle anderen Geräte auf die gleiche Weise. (**Hinweis:** Hitzemelder geben etwa 4 Sekunden nach Ertönen ihres eigenen Warntons das Signal an die mit ihnen zusammenschalteten Melder weiter. Optische Melder geben das Signal etwa innerhalb einer Sekunde weiter).

Überprüfen der Batteriereserve

Wenn das Gerät einen Piepton abgibt:

Der Melder kontrolliert die Batterie automatisch alle 40 Sekunden auf ihre Funktionsfähigkeit. Wenn die Batterie leer ist, gibt er alle 40 Sekunden einen kurzen Piepton ab.

Nur Modelle Ei 144 und Ei 146

Vor dem Auswechseln der Batterie zunächst folgende Ursachen für die Pieptöne ausschliessen:

(I) Batterie nicht richtig eingerastet.

(II) Trifft nur auf **Optische Rauchmelder** (Ei146) zu: Wenn das Gerät einen Piepton abgibt, ohne dass dabei das rote Licht aufleuchtet, so deutet dies auf ein Problem in der Rauchkammer hin, siehe unten „Reinigung des Melders“.

Wenn die Pieptöne länger als 20 Minuten auftreten und andere mögliche Ursachen ausgeschlossen worden sind (siehe unten), so ist die Batterie auszuwechseln.

(III) Strom abschalten und Gerät wie in Abbildung 1a abnehmen. Leere Batterie entfernen und durch eine der angegebenen 9V-Alkalibatterien ersetzen. Der Melder lässt sich nur mit eingelegter Batterie auf die Montageplatte aufschieben. Melder mit eingelegter Batterie auf die Montageplatte aufschieben und Testknopf drücken. Der Warnton muss deutlich zu hören sein, bevor der Strom wieder eingeschaltet werden kann. Wenn das der Fall ist und der Strom wieder eingeschaltet ist, muss das grüne Licht leuchten. **Hinweis:** Nur die auf der Unterseite angegebenen **Alkalibatterien** benutzen (Duracell MN1604 oder Eveready 522). Wir empfehlen nur Batterien mit noch mindestens 2

Jahren Haltbarkeit (Angaben auf der Batterie) zu verwenden. Ältere Batterien neigen zum frühzeitigen Piepen. Um optimale Funktionsfähigkeit zu erzielen, empfehlen wir die Batterie einmal pro Jahr auszuwechseln.

Nur Modelle Ei 164 und Ei 166

(I) Prüfen sie, ob das grüne Netzlicht leuchtet. Ist dies nicht der Fall, dann wurde der Melder von den Zellen gespeist und die Pieptöne zeigen an, dass diese leer sind. Stellen Sie den Stromanschluss wieder her und überprüfen Sie Sicherung, Schalter und Kabel. Falls Sie sich nicht sicher sind, befragen Sie einen qualifizierten Elektriker. Die Pieptöne sollten innerhalb von 2 Stunden aufhören, da die Zellen sich in diesem Zeitraum wieder aufladen.

(II) Die Zellen könnten leer sein. Die Pieptöne sollten innerhalb von 2 Stunden aufhören, da die Zellen sich in diesem Zeitraum wieder aufladen. Voll aufgeladen liefern die Zellen 6 Monate lang Strom ohne Netzanschluss.

(III) Trifft **nur** auf die **Optischen Rauchmelder** (Ei 166) zu: Wenn das Gerät einen Piepton abgibt, **ohne** dass dabei das rote Licht aufleuchtet, so deutet dies auf ein Problem in der Rauchkammer hin, siehe „Reinigung des Melders“.

Wenn alle obengenannten Ursachen ausgeschlossen wurden und das Gerät nach 2 Stunden weiterhin bei leuchtendem grünen Licht Pieptöne abgibt, dann sind die wiederaufladbaren Zellen möglicherweise defekt. Der Rauch-/Hitzemelder muss zur Reparatur oder Ersatzleistung an den Hersteller eingeschickt werden (siehe Abschnitt „Wartung Ihres Melders“).

(Bitte beachten: Die Hitzemelder (Ei144/164) geben am Ende der Stummschaltzeit (d.h. etwa 10 Minuten nach Drücken des Test-/Stummschaltknopfes) im Abstand von etwa einer Sekunde zwei kurze Pieptöne ab. Diese Signale bitte nicht mit den Warntönen bei fast leeren Batterien verwechseln).

ZUBEHÖR

(a) Ei-128-Relais-Modul:

Das Modul Ei-128 ist mit einem Relais von 250V Wechselstrom / 5 Ampere ausgestattet, das sich zur Fernsignalgebung und zum Lichteinschalten einsetzen lässt. Es wird an der Zusammenschaltungsklemme (ZS) und an der Nullleiterklemme (N) des Melders angeschlossen und den Rauch-/Hitzemeldern der Serie Ei 140 und 160 nachgeschaltet.

(b) Ei-159-Rauchmelder-Sucher:

Der Rauchmelder-Sucher wird für Anlagen mit 3 oder mehr Rauch-/Hitzemeldern empfohlen, da er schnell die Alarmquelle finden kann und die Folgen von Fehlalarmen eindämmen hilft.

Durch Drücken des Rauchmelder-Suchknopfs können alle Geräte, abgesehen von denen, die Feuer feststellen, 10 Minuten lang abgestellt werden. Der Rauchmelder-Sucher ist leicht zwischen dem Zusammenschaltkabel und dem Nullleiter anzubringen.

FEHLERSUCHE

1. BEI HÄUFIG VORKOMMENDEN FEHLALARMEN:

- (1) Küchen- und Badezimmertür bei Benutzung dieser Räume geschlossen halten.
- (2) Sorgen Sie dafür, dass der Melder einen Mindestabstand von 6m zu Dampf- und Dunstquellen hat.
- (3) Verunreinigung durch Insekten, Farbe oder Farbausdünstungen kann vorliegen. Den Melder reinigen - siehe „Benutzeranweisung“.
- (4) Ist das Problem nach wie vor nicht behoben, den Melder an anderer Stelle plazieren.

2. ALARMSIGNAL ERTÖNT OHNE ERSICHTLICHEN GRUND:

- (1) Die Alarmquelle finden. Bei zusammengeschalteten Meldern blinkt das rote Licht auf der Abdeckung schnell hintereinander nur an dem Gerät, an dem der Alarm ausgelöst wurde.
- (2) Umgebung auf Dünste und Dämpfe etwa aus Küche oder Bad überprüfen. Farb- und andere Dünste können Fehlalarme verursachen.
- (3) Den Rauch-/Hitzemelder durch Drücken des Test-/Stummschaltknopfes 10 Minuten lang abschalten.
- (4) Wenn der Alarm nicht aufhört, Strom abschalten und Gerät abnehmen (siehe Abbildung 1). (Nur das Gerät mit dem rot blinkenden Licht entfernen, die anderen Melder sind wahrscheinlich in Ordnung).

3. LEERE BATTERIE UND ANDERS VERURSACHTE PIEPTÖNE:

(Nur bei Ei 144/146)

Wenn die Batterie richtig angeschlossen ist und das Gerät über mehr als 20 Minuten Pieptöne abgibt, ist die Batterie wahrscheinlich leer. Besorgen Sie eine neue Batterie,

schalten Sie die Stromzufuhr ab, nehmen Sie dann den Melder ab und ersetzen die leere Batterie.

(Nur bei Ei 164/166)

Prüfen sie, ob das grüne Netzlicht leuchtet. Wenn das nicht der Fall ist, überprüfen Sie Sicherung, Schalter und Kabelanschlüsse. Wenn das grüne Licht aus ist, sind die Lithiumzellen nach einigen Monaten ohne Stromversorgung leer und müssen dann wieder aufgeladen werden. Sollte trotz obiger Maßnahmen das grüne Licht weiterhin nicht leuchten, so liegt möglicherweise ein Defekt vor. Die Stromzufuhr unterbrechen und das Gerät abnehmen (siehe Abbildung 1).

(Alle Melder)

- (1) Wenn das grüne Netzlicht leuchtet und Batteriewechsel, Wiederaufladen der Lithiumzellen und Reinigung des Geräts nicht zum Verstummen der Pieptöne führen, so liegt möglicherweise ein Defekt vor. Die Stromzufuhr zunächst unterbrechen und das Gerät abnehmen (siehe Abbildung 1).
- (2) Die Hitzemelder (Ei144/164) geben 10 Minuten nach Drücken des Test-/Stummschaltknopfes zwei Pieptöne ab.
- (3) Wenn die optischen Melder (Ei146/166) Pieptöne abgeben, ohne dass zugleich das rote Licht blinkt, ist die Rauchkammer defekt. Reinigen Sie die Rauchkammer.

4. NICHT ALLE ZUSAMMENGESCHALTETEN MELDER GEBEN EINEN ALARMTON AB:

- (1) Nach Ertönen des ersten Alarmsignals den Testknopf 10 Sekunden lang gedrückt halten, damit das Signal an alle Geräte übertragen wird.
- (2) Die Stromzufuhr unterbrechen und prüfen, ob spannungsführende, neutrale und Zusammenschaltkabel richtig angeschlossen und fest verbunden sind. (2) Die Hitzemelder (Ei144/164) geben 10 Minuten nach Drücken des Test-/Stummschaltknopfes zwei Pieptöne ab.

Das durchgekennzeichnete Abfalltonnensymbol auf Ihrem Produkt weist Sie darauf hin, dass dieses Produkt nicht mit dem normalen Haushaltsabfall entsorgt werden soll. Die sachgemäße Entsorgung verhindert mögliche Gefährdungen der Umwelt und der Gesundheit von Menschen. Wenn Sie dieses Produkt entsorgen, dann trennen Sie es bitte von den sonstigen Abfällen um sicherzustellen, dass es umweltgerecht recycelt werden kann. Für weitere Informationen zur Zusammenbringung und sachgemäßen Entsorgung an die zuständige örtliche Behörde oder an den Händler, bei dem Sie dieses Produkt gekauft haben.



Hergestellt durch

Ei Electronics, Shannon, Co. Clare, Irland.

www.eielectronics.com

